



Schulstudie 2014 bescheinigt Bayern hervorragende Schulpolitik

BAYERN HAT BUNDESWEIT DIE BESTE SCHULBILDUNG

Das Umfrageinstitut „Insa Consulere“ befragte in der Schulstudie 2014 „Wie Deutschland über Schule denkt“ bundesweit über 2.000 Personen und das Ergebnis ist eindeutig: **Bayern ist mit großem Abstand das Land mit der besten Schulbildung.** Mit 51 Prozent erreichte Bayern Platz eins vor Baden-Württemberg und Sachsen, die mit jeweils neun Prozent die Plätze zwei und drei belegen. Als Gründe hierfür wurden von den Befragten vor allem bessere Abschlüsse, eine bessere inhaltliche Ausbildung und die bessere finanzielle Situation angeführt.

Kultusminister **Dr. Ludwig Spaenle:** „Das ist ein hervorragendes Zeugnis für unsere Bildungspolitik. Wir unternehmen seit Jahren höchste finanzielle wie inhaltliche Anstrengungen, um unser Bildungsangebot auf höchstem Niveau zu halten. Dabei wollen wir jedem den Zugang zu Bildung ermöglichen. Für unterschiedliche Begabungen bieten wir mit unserem differenzierten Schulwesen und seiner organisierten Durchlässigkeit unterschiedliche Bildungswege, damit möglichst alle den gewünschten Abschluss erreichen können. Zu diesem Zweck wird unser Bildungsangebot auch ständig verbessert.“

Gymnasium sinnvoll weiterentwickeln

Handlungsbedarf besteht derzeit bei der Weiterentwicklung der bayerischen Gymnasien. Das G8/G9-Volksbegehren der Freien Wähler ist klar gescheitert.

Das Konzept, das einen parallelen Betrieb von acht- und neunjährigem Gymnasium forderte, erhielt mit 2,9 Prozent nur einen äußerst schwachen Zuspruch. Dieses Ergebnis bekräftigt die CSU in ihrer Ablehnung einer weiteren großen Schulreform. Stattdessen soll das Gymnasium sinnvoll weiterentwickelt werden. Hierzu wird die Staatsregierung im Herbst einen Vorschlag präsentieren.

CSU-Generalsekretär **Andreas Scheuer:** „Die Bürger haben die Konzeptlosigkeit der Freien Wähler abgestraft. Der parallele Betrieb von acht- und neunjährigem Gymnasium hätte vor allem den ländlichen Raum benachteiligt. Deshalb hat die CSU diesen Vorschlag nicht mitgetragen. Die Erfolgsfaktoren des bayerischen Schulsystems sind die Mehrgliedrigkeit und die individuelle Förderung. Auf die individuelle Förderung werden wir künftig ein noch stärkeres Gewicht legen, um das Gymnasium sinnvoll weiterzuentwickeln.“

Fakten zur Bildungspolitik:

- **Investitionen in Bildung:** Bayern investiert rund **7.100 Euro pro Schüler**. Das sind 600 Euro mehr als der Bundesdurchschnitt. Insgesamt hat Bayern den **Bildungsetat in den letzten zehn Jahren um mehr als ein Viertel auf knapp 11 Milliarden Euro** gesteigert. Und auch im Doppelhaushalt 2015/2016 werden die Mittel



für den Bildungsbereich nochmals **über eine halbe Milliarde Euro** erhöht.

- **Unterrichtsversorgung:** Die Sicherstellung des Unterrichts ist ein wichtiges Anliegen. Die **Quote des ersatzlos ausfallenden Unterrichts** lag in den vergangenen Jahren **kontinuierlich bei rund einem Prozent**. Trotz sinkender Schüler- und Klassenzahlen werden allein in den Grund- und Mittelschulen **konstant 1.900 Vollzeitkapazitäten als Mobile Reserven** zur Verfügung gestellt und im Verlauf des Schuljahres auf bis zu 2.300 Vollzeitkapazitäten aufgestockt.
- **Kein Abbau von Lehrerstellen:** Seit 2008 hat Bayern **8.200 Lehrerstellen für neue und zusätzliche Aufgaben** zur Verfügung gestellt. Zudem bleiben den Schulen auch im Doppelhaushalt 2015/2016 **alle 2.193 Lehrerstellen der demographischen Rendite erhalten**.
- **Rückgang der Schülerzahlen pro Lehrer:** Das Lehrer-Schüler-Verhältnis hat sich an den staatlichen allgemeinbildenden Schulen in den letzten Jahren stetig verbessert. Während vor zehn Jahren noch über 17 Schüler auf einen Lehrer kamen, sind dies **derzeit weniger als 14 Schüler pro Lehrer**.
- **Inklusion:** Inzwischen lernen Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf an rund **2.300 bayerischen Schulen gemeinsam**, darunter an **126 Schulen mit dem Schulprofil Inklusion**. Dazu werden die Rahmenbedingungen laufend verbessert und **pro Jahr 100 zusätzliche Lehrerstellen** geschaffen. Zudem

wurde das Thema **Inklusion in der Ausbildung der Lehrkräfte verankert** und **zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt**. Bei allen Bemühungen Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf den Besuch einer Regelschule zu ermöglichen, soll die konkrete Situation des Kindes weiterhin im Mittelpunkt stehen. Deshalb wird Bayern auch künftig **die Förderzentren als Kompetenzzentren und schulischen Lernort erhalten**.

- **Integration:** Mit einer **intensiven Sprachförderung** sowie individuell angepassten Maßnahmen fördert Bayern die Integration von Kindern aus Zuwandererfamilien an Schulen.
- **Ganztagschulen: Die Reichweite des Ganztagsangebots** in Bayern konnte im laufenden Schuljahr **auf rund 80 Prozent** aller allgemeinbildenden Schulen **ausgeweitet werden**. Erst jüngst hatte die Bertelsmann-Stiftung Bayern bescheinigt, dass hier der Ausbau der Ganztagsangebote am dynamischsten erfolgt. **Bis 2018 soll es in allen Schularten für jeden Schüler bis 14 Jahren ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot geben**. Allein im laufenden Doppelhaushalt stehen in Bayern für Ganztagsangebote rund **2.000 Lehrerstellen** für den gebundenen Ganztags und **ca. 175 Millionen Euro** für die Finanzierung externer Kräfte für offene und gebundene Ganztagsangebote sowie die Mittagsbetreuung zur Verfügung.
- **Individueller Weg zum Hochschulabschluss: 42 Prozent der Hochschulzugangsberechtigungen werden außerhalb des Gymnasiums erworben**. Die Zahlen verdeutlichen, dass jeder Schüler auf seinem ganz individuellen Bildungsweg zum Ziel kommen kann. Zudem sind sie ein Beleg für die gelungene Durchlässigkeit des Schulsystems.

Impressum

CSU-Landesleitung
Franz Josef Strauß-Haus
Nymphenburger Straße 64
80335 München

Verantwortlicher
Dr. Hans Michael Strepp, Hauptgeschäftsführer

